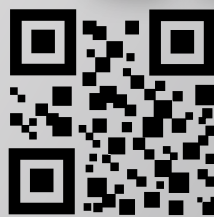


DIE ENTMATERIALISIERUNG Eine notwendige Entwicklung

**SPEZIELLES
DOSSIER**
TEIL 1



Am 13. Juni wurde die Entmaterialisierung eingeleitet, d. h. die schrittweise Abschaffung der vollständig "papierbasierten" Verwaltung der Rückverfolgbarkeit der Rinder.

Im Jahr 2014 haben die FASNK, Auftraggeberin von Sanitel, und der, durch die AGROFRONT vertretene Sektor, die Neuorganisation unseres Systems der Rückverfolgbarkeit beschlossen. So wurde die Entmaterialisierung entwickelt, um auf die explodierenden Postgebühren zu reagieren und gleichzeitig die Effizienz der Rückverfolgbarkeit der Tiere und der Bestände zu steigern. Die ARSIA und ihr flämischer Partner, die DGZ, arbeiten seither eng mit der FASNK zusammen, bezüglich der Entwicklung neuer Methoden zur Registrierung der Verbringungen der Rinder.

Auch wenn es sich um eine normale Entwicklung handelt, die mit der Innovation der Kommunikationstechnologien zusammenhängt, berücksichtigt das Projekt der Entmaterialisierung jedoch die Notwendigkeit einer Anpassungszeit und die parallele Beibehaltung der Papierform, um die Züchter, die dieser treu bleiben, nicht zu bestrafen.

Die Wahl zwischen einem Modus "alles Papier" oder "elektronisch" oder sogar eine Mischung aus "elektronisch und Papier" bleibt immer möglich.

DIESE SONDERAUSGABE ERKLÄRT IHNEN, WAS SICH ÄNDERT, OB SIE DAS PAPIERBASIERTE SYSTEM BEIBEHALTEN ODER ZUR ENTMATERIALISIERUNG WECHSELN UND GIBT IHNEN DIE SCHLÜSSEL ZUM VERSTÄNDNIS DER PRAKTISCHEN UMSETZUNG DIGITALER WERKZEUGE UND IHRER NUTZUNG AN DIE HAND.

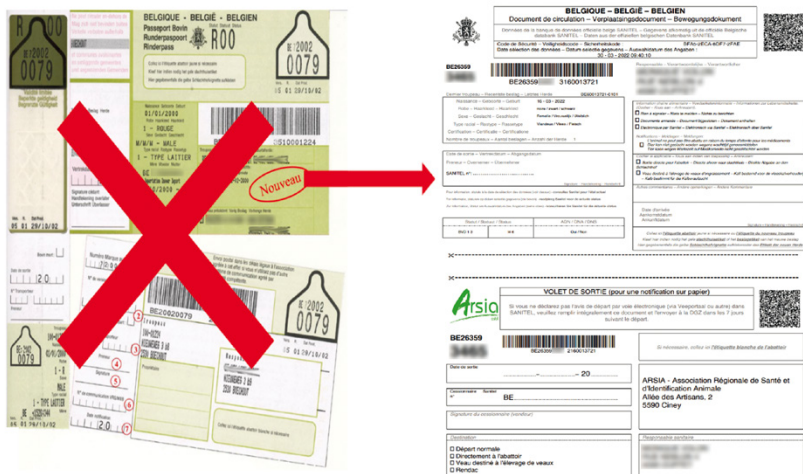
WAS SICH ÄNDERT ...

Für die Benutzer des Systems «alles Papier»



Nur das MODELL DES DOKUMENTS und dessen Verwendung ändert sich!

Seit dem 13. Juni wird der « **RINDERPASS** » durch ein « **BEGLEITDOKUMENT** » ersetzt, dessen Ausdruck allerdings nicht mehr im Betrieb Pflicht ist, sondern erst beim Verkauf des Rindes!



Die FRISTEN und MITTEILUNGSART bleiben gleich

- Geburtsmeldung:** Versand des vervollständigten Abschnitts an die ARSIA innerhalb der maximalen Frist von **7 Tagen** nach dem Geburtsdatum*
- Abgangsmeldung:** Versand des vervollständigten Abschnitts an die ARSIA innerhalb der maximalen Frist von **7 Tagen** nach dem Abgang des Rindes*
- Registrierung eines Ankaufs in Belgien und in einem Land der Europäischen Union:** Versand des Dokuments, welches das Tier begleitet, an die ARSIA, vervollständigt mit dem Ankunftsdatum im Bestand, innerhalb der maximalen Frist von **7 Tagen** nach der Einfuhr*

Im Falle eines Kaufs über Import (Nicht-EU) muss das aus dem Drittland kommende Rind von der ARSIA, die innerhalb von 3 Tagen nach seiner Ankunft benachrichtigt wird, erneut identifiziert werden.

*Das Postdatum ist maßgebend

Wie bisher müssen diese Ereignisse spätestens innerhalb derselben Frist von 7 Tagen in das BESTANDSREGISTER eingetragen werden, ohne die Todesfälle zu vergessen.

Für die Benutzer von CERISE



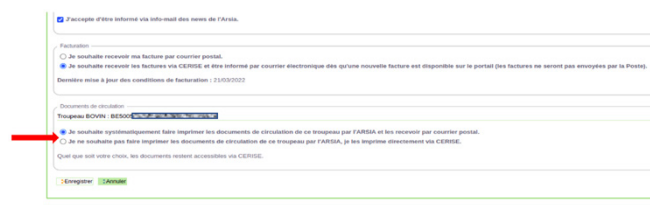
WAS SICH im CERISE-Portal ÄNDERT, ist das Erscheinen des **NEUEN BEGLEITDOKUMENTS**, das nun für jedes Tier, das im Rinderinventar vermerkt ist, **auf dem Bildschirm sichtbar ist**.

Das neue Begleitdokument in CERISE



Kurzfristig, wird der CERISE-Benutzer auch eine **neue Rubrik** auf der Ebene der « **Präferenzen** » finden, in der er seinen Wunsch, seine Begleitdokumente je nach Bedarf selbst zu drucken, mitteilen kann.

In CERISE, Wahl des Benutzers für den Ausdruck des Begleitdokuments

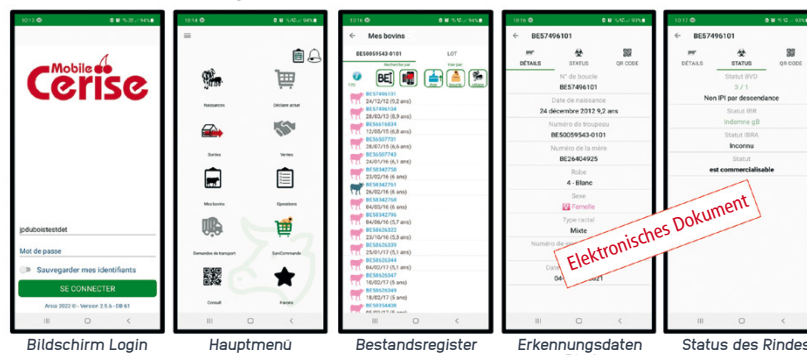


Zahlreiche Züchter und Nutzer von IT-Tools sind, dank des **Cerise-Portals**, bereits für die Entmaterialisierung einiger Vorgänge der Rückverfolgbarkeit sensibilisiert.

Die **Geburten**, die **Abgänge**, die **Bestellungen** von Material, das **Bestandsregister**, ... sind zahlreiche Beispiele für Operationen, die kein Papier benötigen. **An dieser Stelle ändert sich also nichts!**

Die Vorteile, die dieses leistungsstarke und sichere Tool bietet, werden immer zahlreicher: kürzere Fristen, schnell überprüfte Daten, weniger Fehler bei der Meldung und gewisse Kosteneinsparungen durch die gemeinsame Nutzung von Daten (die nur einmal registriert werden müssen), zumal diese Plattform kostenlos zugänglich ist.

Die **Anwendung CERISE Mobil** bietet praktisch die gleichen Arbeitsoptionen wie das CERISE Portal, ist aber noch intuitiver und benutzerfreundlicher und bietet den Vorteil, alle Informationen über den eigenen Bestand immer bei sich zu haben.



Sobald das Tier ausgewählt wurde, dessen Daten Sie einsehen möchten, erfolgt der Zugriff auf das digitale Dokument über die Registerkarten „Details“ und „Status“, die die aktuellsten, in Sanitel bekannten Daten enthalten.

Das 1. Herunterladen der Daten erfordert eine Internetverbindung (oder über 4G), aber danach kann die Anwendung auch ohne permanenten Internetzugang eigenständig funktionieren.

Das neue Dokument wird allen Tierhaltern zur Verfügung gestellt, zunächst über einen, bei der Arsia erstellten Ausdruck und in einem zweiten Schritt für die Nutzer von CERISE, über eine digitalisierte und druckbare Version, die auf dem Portal verfügbar ist.

WAS SICH ÄNDERT ...

für alle Züchter

Die Ausstellung des Begleitdokuments untersteht folgenden Regeln:

1

Gesundheitskontrollen

Das Begleitdokument darf erst nach Blutkontrollen ausgestellt werden:

- **Geburt:** Kontrolle BVD
- **Ankauf:** Kontrolle IBR
- **Import:** Kontrollen IBR, BVD, Brucellose-Leucose & Tuberkulose (je nach Herkunftsland des Tieres)

2

Zeitraum der Immobilisierung

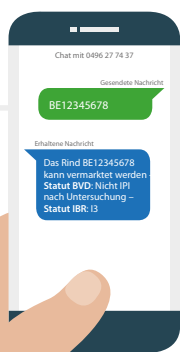
Das Tier darf seine Unterbringung nicht verlassen:

- **bei der Geburt:** während 10 Tagen, ab der Registrierung der Meldung in Sanitrace über CERISE oder des Postdatums für die Geburten, die von der ARSIA registriert werden
- **beim Ankauf:** während 1 Tag, ab der Registrierung der Meldung

Eine Ausnahme unter bestimmten Bedingungen, die **einen vorzeitigen Abgang** des Tieres **erlaubt**, ist jedoch möglich für:

- **einen direkten Versand in den Schlachthof**
- **eine Rückkehr zum vorherigen Überlasser**

1
Versand einer SMS an
0496 27 74 37
mit der Nr. der
Ohrmarke
des Rindes



2
Die ARSIA
schickt eine
Antwort mit den
Status BVD und IBR
des Rindes

WICHTIGE BEMERKUNG

Es sind immer die in Sanitel gespeicherten Daten, die maßgeblich und rechtsverbindlich sind. Es ist jedoch möglich, dass die Daten auf dem Papierdokument nicht mehr gültig sind, insbesondere wenn es vor langer Zeit ausgedruckt wurde.

Daher ist es **sehr wichtig, vor jeder kommerziellen Verbringung** eines Rindes **immer die Sanitel-Daten zu überprüfen**.

Wenn Sie weder Cerise, noch Cerise-Mobil verwenden, denken Sie an die praktische und einfache SMS! Vermeiden Sie Unannehmlichkeiten bei der Vermarktung der Tiere, indem Sie die Nummer des Tieres mit vorangestelltem Ländercode per SMS an die Nr. **0496 27 74 37** senden. Sie erhalten innerhalb einer Minute die neuesten Informationen im Zusammenhang mit den Gesundheitsstatus.

WAS DAS KOSTET

... Denn es gibt Kosten, die unter anderem, mit der Entwicklung des Computersystems und seiner Wartung verbunden sind.

Kosten pro neu in den Bestand eingeführtes Rind (Geburt / Ankauf / Import)

System
« Alles Papier »

4,81 €

System
« Gemischt »

3,76 €

(Meldung über Cerise und
beantragter Ausdruck)

System
« Alles digital »

1,15 €



Informationssitzung
« **DEMAT** »
per Videokonferenz



organisiert von der FWA
am 20. Juni 2022, um 20 Uhr



FAQ



Die am häufigsten gestellten Fragen

Warum ein System ändern, das sich bewiesen hat?

Dieses, seit 30 Jahren funktionierende System zeigt auch seine Grenzen auf. Außerdem ist es nicht in der Lage, die aktuellen Verpflichtungen und Anforderungen des Sektors zu erfüllen und ist nicht offen für die Möglichkeiten der neuen Technologien. Das Dokument zu Hause ausdrucken oder nicht ausdrucken, ein hohes Gesundheitsniveau insbesondere im Transportwesen gewährleisten.

Außerdem ist diese Umstellung aus Gründen der Kostenersparnis notwendig, da das Papiersystem aufgrund der ständig steigenden Postgebühren mit der Zeit unbezahlbar wird. Die heutigen Techniken ermöglichen es uns nun, das im Jahr 90 begonnene System weiterzuentwickeln und mit der Zeit zu gehen, indem wir von neuen Kommunikationsmitteln profitieren.

Schließlich funktionierte das System zwar gut bei der Verwaltung der Rückverfolgbarkeit, aber eindeutig weniger bei der Gesundheitssicherheit, da die Verbringungen der Rinder nur unvollständig überwacht wurden. Bestimmte Krankheiten, wie die IBR, sind besonders leicht übertragbar, vor allem beim Transport. Eine genaue und kontinuierliche Überwachung ist hier die einzige Lösung.

Bleiben die bestehenden Rinderpässe im Umlauf oder werden sie ab einem bestimmten Datum zurückgenommen?

Der alte, im Betrieb anwesende Rinderpass bleibt ein Jahr gültig.

Wird es weiterhin möglich sein, ein Rind an eine Privatperson zu verkaufen (Abgang ohne Übernehmer), ohne Sanitel-Nummer?

Die Entmaterialisierung ändert nichts daran. Die Nationalregisternummer kann weiterhin problemlos registriert werden.

Wenn ein Benutzer einen Bestand übernimmt oder administrative Angaben ändern will, muss er dann seine ID neu ausdrucken?

Nein, er ist nicht mehr verpflichtet, die Dokumente erneut auszudrucken.

Gibt es ein anderes Land, das in Sachen Entmaterialisierung auch so weit fortgeschritten ist?

Ja, die Niederlande und Dänemark.

Die ARSIA zwingt den Landwirten ein System auf, das sie nicht beantragt haben.

Die ARSIA schreibt nichts vor und hat auch nichts von sich aus gefordert. Sie und ihr flämisches Pendant, die DGZ, haben auf die Entscheidung und die Bitte des, durch die Agrofront vertretenen Sektors und der FASNK reagiert, über die Einführung der Entmaterialisierung nachzudenken. Es handelt sich also nicht um eine exklusive Initiative der ARSIA.

Ist eine Übergangszeit vorgesehen, um sich mit der DEMAT vertraut zu machen?

Die Entmaterialisierung ist in Phasen organisiert, die einen schrittweisen Einstieg in ein papierloses System ermöglichen. Die Verwendung eines papierbasierten Systems ist für diejenigen, der dies wünscht, weiterhin möglich. Praktisch ist geplant, dass das Begleiddokument bei der Arsia gedruckt und noch einige Wochen lang per Post verschickt wird, und dies, für alle Züchter. Anschließend können diejenigen, die wünschen, dass die Arsia ihre Begleiddokumente nicht mehr ausdruckt, dies über das Cerise Portal mitteilen.

Was geschieht mit den aktuellen Karten, wenn man alles über Cerise am Computer machen will?

Die alten Modelle des Rinderpasses, die im Betrieb vorhanden sind, können das Rind während einer Übergangszeit von einem Jahr beim kommerziellen Verkauf begleiten. Wenn Sie einen Rinderpass nicht mehr benötigen oder die darauf vermerkten Daten nicht mehr korrekt sind, können Sie ihn uns zurückschicken.

"Auf meinem Rinderpass «alte Version» oder meinem Begleiddokument ist ein Fehler der Kenndaten (Geschlecht, Haarkleid). Was muss ich unternehmen?"

Sie müssen, wie bisher, das Formular D-01 mit dem falschen Rinderpass/Begleiddokument einsenden, damit wir die Angaben in der Datenbank korrigieren können. Über dieses Formular D KANN der Züchter bei der ARSIA den Ausdruck des Begleiddokuments beantragen. In Kürze wird es möglich sein, über Cerise bestimmte Korrekturen online zu beantragen.

Es ist zu beachten, dass die in Sanitel gespeicherten Daten offiziell sind und mit den tatsächlichen Daten vor Ort übereinstimmen müssen.

Wird auf dem Begleiddokument das Datum/die Uhrzeit der Datenextraktion aus der SANITEL-Datenbank automatisch stehen und damit sichtbar sein?

Das Datum und die Uhrzeit der Datenextraktion werden sichtbar sein, da sie auf dem Begleiddokument vermerkt sind (im oberen Teil).

Ich beherrsche den Computer nicht, wie kann ich arbeiten?

Die Papierwahl bleibt möglich und ist nicht nachteilig. Wir ermutigen sie lediglich nicht, da sie teuer ist und ihre Grenzen in Bezug auf die Gesundheitsüberwachung und die genaue und zuverlässige Verfolgung der Verbringungen hat. Kein System garantiert, dass es keine Fehler bei der Meldung eines Ereignisses gibt, die zu einer Strafe führen könnten. Die Entmaterialisierung ermöglicht es jedoch, die Registrierung von Fehlern zu verringern. Seit 2009 ermöglicht die Verwendung von Cerise durch die Züchter, die Fehler zu verringern.

Sehen Sie Schulungen vor?

Parallel zu den Artikeln in der Landwirtschaftspresse, den persönlichen Informationen und auf der Website, werden Informationsveranstaltungen organisiert, um die Tierhalter zu begleiten und zu beruhigen.

Ich arbeite mit CERISE auf meinem Computer. Werden wir Zugang zur Entmaterialisierung haben?

Entmaterialisierung ist nicht gleichbedeutend mit Smartphone. Ja, die CERISE-Anwendungen sind derzeit angepasst, um auf dem heimischen Computer Zugriff auf die DEMAT zu haben.

Praktisch gesehen, wie wählt der Züchter sein System aus, Papier oder Demat?

Für den Züchter CERISE: wenn er sich in Kürze bei CERISE anmeldet, wird eine Nachricht angezeigt, die ihn auffordert, eine Wahl zu treffen:

- entweder entscheidet er sich, die Begleiddokumente NICHT VON DER ARSIA AUSDRUCKEN ZU LASSEN. Da diese in CERISE verfügbar sind, kann der Tierhalter sie mit dem eigenen Drucker ausdrucken,
- oder er entscheidet sich, die Begleiddokumente von der ARSIA AUSDRUCKEN ZU LASSEN.

Für den Züchter, der die Papierform benutzt:

- entweder meldet er weiterhin in Papierform, indem er uns die Geburtsmeldungen und die Abgangsabschnitte zusendet. Die ARSIA liefert ihm die Begleiddokumente, die im Anschluss an eine Geburt, einen Ankauf oder eine Änderung ausgedruckt werden.
- oder er beantragt einen Anschluss an CERISE, über das Anschlussformular, dass auf der Internetseite der ARSIA heruntergeladen werden kann [oder er beantragt dieses Formular bei der ARSIA](#).

Für jegliche Information

Besuchen Sie unsere Internetseite: www.arsia.be
Kontaktieren Sie unsere Hotline DEMAT: 083 23 05 19
Senden Sie uns eine E-Mail: infodemat@arsia.be

